

Kongress für Klinische
Psychologie, Psychotherapie
und Beratung

The Dark Side of the Moon

24. bis 28. Februar in Berlin

Pressemitteilung

Unabhängige Beratung – ein neues Angebot für Menschen mit Behinderungen

Die Einführung einer unabhängigen Beratung für Menschen mit Behinderungen ist eine zentrale Forderung der Behindertenselbsthilfe. Der Bundestag wird eine solche unabhängige Beratung mit dem geplanten Bundesteilhabegesetz voraussichtlich als eine vom Bund finanzierte Leistung zum 1. Januar 2017 einführen.

Der 29. Kongress für klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung, der vom 24. bis zum 28. Februar 2016 an der Freien Universität Berlin in Berlin tagt, wird die Frage „Was macht eine Beratung unabhängig?“ aus unterschiedlichen Perspektiven erörtern:

- Frank Nestmann, Professor für klinische Psychologie an der Universität Dresden und Mitherausgeber des wichtigsten Standardwerks zur Beratung, wird gemeinsam mit Annett Kupfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Dresden, der Frage nachgehen, welchen wissenschaftlichen Kriterien ein Beratungsangebot genügen muss, um auch als Beratung zu wirken.
- Petra Stephan, Diplom-Psychologin und Mitarbeiterin am Zentrum selbstbestimmtes Leben (ZsL Berlin) erläutert in ihrem Beitrag das Prinzip des Peer Counseling, wenn Menschen mit Behinderungen als Berater für andere Menschen mit Behinderungen fungieren.
- Barbara Vieweg vom Sprecherrat des Deutschen Behindertenrates wird die Forderungen der Behindertenselbsthilfe nach einer unabhängigen Beratung erläutern.
- Das Symposium moderiert Bernhard Scholten, Dipl.-Psychologe und Leiter der Abteilung Soziales und Demografie im rheinland-pfälzischen Sozialministerium.
- Ziel des Symposiums ist es, der unabhängigen Beratung ein gutes wissenschaftliches Fundament zu geben.

Das Symposium ist für Vertreterinnen und Vertreter der Medien frei. Wir laden Sie herzlich ein, in Wort und Bild über dieses Thema zu berichten.